

September 1970

29. Jahrgang / Nr. 3



Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion
Rheinland - Köln des Deutschen Alpenvereins

Gegründet 1876

Postscheck: Köln 3890 - Bankkonto: Delbrück & Co., Köln, Nr. 360354

Stadtparkasse Köln 29052289

Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 - Fernruf 23 27 55

Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Bücherei: Öffnungszeit nur Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Tanzabend

Im großen Saal der Wolkenburg, Mauritiussteinweg 59,

am Samstag, dem 3. Oktober 1970 — 19 Uhr

Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Eintrittspreise: für A und B Mitglieder DM 2,—

Jugendliche und Studenten DM 1,—

Gäste DM 3,—

Getränke nach Belieben.

Straßenkleidung.

Vorverkauf ab 15. September: Geschäftsstelle Gereonshof; Buchhandlung Roemke, Apostelnstraße.

Geschäftsstelle

Haben Sie an die Zahlung Ihres Mitgliedsbeitrages für 1970 gedacht? Laut Satzung war der Beitrag bereits bis zum 31. 3. 1970 fällig

Die Beiträge sind:

für A-Mitglieder	DM 32,—
für B-Mitglieder	DM 15,—
für Jungmannen	DM 11,—
für Jugendliche	DM 6,50
für Kinderausweise	DM 2,50

Die Bücherei ist vom 14. September bis einschließlich 5. Oktober 1970 geschlossen.

Veranstaltungen

Turnen jeden Dienstag 20.00 Uhr, in Köln, Müngersdorfer Stadion, Turnhalle I.

Die nächsten Vorträge im Amerika-Haus, 20.00 Uhr:

Freitag, 2. Oktober 1970	Kurt Diemberger/Salzburg „Tirich mir 7700 m — der leuchtende Berg im Hindukusch“
Freitag, 6. November 1970	Hans Gsellmann/Steiermark „Berge im Vorfeld des Nordpols“
Freitag, 11. Dezember 1970	Erwin Putz/Ramsau „Ein Jahr in Ramsau“
Freitag, 15. Januar 1971	Herold „Neuseeland“
Freitag, 5. Februar 1971	Helmut Dumler/Augsburg „Zwischen Tofana und Bernina“
Freitag, 19. März 1971	Franz Berghold/Graz „Vom Klettergarten zum Großglockner“

Wandergruppe

Termin	Führung	Wanderziel
26./27. 9. 70	Herr Federmann	Sauerland
4. 10. 70	Herr Gerke	südliches Siebengeb.
10./11. 10. 70	Herr Lob	Rheinhöhenweg
8. 11. 70	Herr Frank	Bergisches Land
22. 11. 70	Frl. Finke	Sternwanderung Hartegasse
13. 12. 70	Herr Rulle	Königsforst
1. 1. 71	Herr Goebel	Waffelessen Bensberg

Die Wandergruppe macht auf folgende Veranstaltungen besonders aufmerksam:

1. Sauerland-Wanderung am 26. und 27. September 1970
2. Wanderung zum Winzerfest in Leutesdorf am 10. und 11. Oktober 1970

3. Die Gruppe besucht am 18. November 1970 das Konzert des Zithermusikvereins Leverkusen anlässlich seines 40-jährigen Bestehens.

Ort: Kath. Jugendheim in Leverkusen, Marktplatz (zu erreichen mit KVB-Bus 52 bis Leverkusen-O-Bahnhof und 10 Min. Fußweg.

Beginn: 17.30 Uhr

Eintritt: 3,— DM

Zu dieser Veranstaltung sind auch alle Freunde der Zithermusik eingeladen.

4. Sternwanderung am 22. November 1970 nach Kapellensüng mit anschließendem gemütlichen Beisammensein **aller** jungen und alten Wanderfreunde.

Abt. 1 „rennt“ ab Bensberg

Abt. 2 wandert ab Weiden

Abt. 3 fährt bis Hartegasse mit Wupper-Sieg und geht die restlichen 500 m bis Kapellensüng (gilt nur für die älteren Wanderfreunde)

Abt. 4 erreicht das Ziel mit dem eigenen Pkw — das sind nur die gehunfähigen „Wanderfreunde“

Die Gruppen treffen zwischen 14.00 und 14.30 Uhr ein.

5. Am 5. Dezember 1970 läßt Nikolaus im Gasthof „Zur Post“ in Köln-Brück das Wanderjahr 1970 noch einmal an unseren Augen vorüberziehen und an unseren Wanderfreunden alle teilhaben, die aus persönlichen Gründen nicht mehr mit uns wandern können oder gerne möchten, aber den Weg zu uns in diesem Jahr noch nicht gefunden haben. Ein froher Abend schließt sich an.

Für die Wanderungen Nr. 1 und 2 ist ein gültiger DJH-Ausweis erforderlich.

Anmeldungen: Winzerfest bis spätestens 1. Oktober

Sternwanderung bis spätestens 18. November
bei der Geschäftsstelle.

Bitte beachten Sie die Aushänge an den bekannten Stellen. Dort finden Sie rechtzeitig nähere Einzelheiten.

Dia-Vorträge der Wandergruppe

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

16. 10. 70	Herr Hartmannsberger	Pyrenäen I. Teil
23. 10. 70	Herr Hartmannsberger	Pyrenäen II. Teil
30. 10. 70	Herr Frank	Spanien
13. 11. 70	Frl. Finke	Allgäu, Spanien
20. 11. 70 *)	Herr Müller	Korsika I. Teil
27. 11. 70 *)	Herr Müller	Korsika II. Teil
5. 12. 70	Nikolausfeier in Köln-Brück,	nähere Angaben folgen
18. 12. 70	Herr Frank	Kanarische Inseln

*) Die Dia-Vorträge am 20. und 27. November 1970 (Korsika) werden in der Gaststätte Sion-Brauerei, Köln, Unter Taschenmacher 5, gehalten.

Das Osterfest der Wandergruppe

von Walter Federmann

Das Jahr 1969 hatte uns viele frohe Wanderstunden geboten. Guten Mutes erwarteten wir deshalb 1970 und hofften, daß in diesem Jahr die erfolgreichen Wandertage fortgeführt würden. Einiges war uns bereits in Aussicht gestellt worden, aber zunächst schien es, als sollte sich alles durch widerliche Umstände zerschlagen. Dennoch fanden wir einen Weg, um an 1969 anknüpfend mit Wanderfreunden ein paar nette Tage zu erleben.

Es ist Ostern. Etwa 20 Berg- und Wanderfreunde treffen sich im Kölner Hauptbahnhof zur gemeinsamen Wanderung im deutsch-luxemburgischen Naturpark. Ganz neu ist er uns ja nicht mehr (vgl. Gletscherspalte Nr. 3/1969). Im vergangenen Jahr bewegten wir uns vorwiegend in der Südeifel; diesmal wollen wir durch Luxemburg wandern. Erwartungsvoll und trotz des wenig verheißungsvollen Wetters froh gelaunt, besteigen wir den Zug in Richtung Trier. In Erdorf wechseln wir von der Schiene zur Straße und fahren nun schon durch bekanntes Gelände. Wolsfeld, Irrel — ein Blick zurück läßt schemenhaft die „Prümer Burg“ erkennen —, Echternach. Von der Höhe des Galgenberges haben wir einen zauberhaften Blick auf diese Stadt mit der Benediktinerabtei, der Basilika und der alten Pfarrkirche Peter und Paul, die auf einem römischen Kastell erbaut ist.

Freundliche Grenzer hüben und drüben lassen uns die deutsch-luxemburgische Staatsgrenze passieren. Erinnerungen an das vergangene Jahr werden wach: Da steht noch die Kneipe, in der dem Wanderführer ein Streich gespielt wurde, die Liboriuskapelle ragt über die laublosen Kronen mächtiger Bäume, dort zieht das Tal zum Felsenweiher, der Frühstückstisch usw. usf.

Uns aber bleibt nicht viel Zeit zum Verweilen. Wir wollen weiter, wollen ein neues Gebiet erwandern, uns dabei von den banalen Alltäglichkeiten lösen, die Schönheit der Natur in uns aufnehmen, uns daran erfreuen und Erholung von des Tages Mühen suchen.

Wir nehmen den Felsenpfad am orologisch rechten Ufer der Sauer. Viele Parallelen zu den Felsformationen auf der deutschen Seite sind unverkennbar. Durch die „Wolfschlucht“ und die „Teufelsscharte“ führt uns der Weg über die „Geyerslai“ zur „Kalekapp“ und die „Casselt“ — dorthin, wo wir uns schon im letzten Jahr nicht satt sehen konnten an Felsen, Schluchten, steilen Wänden.

Im Klettergarten von Berdorf versuchen Freunde zu klettern. Der Andrang der Kletterer aus mehreren Nationen ist groß, unsere Zeit leider zu knapp, so daß nichts Gescheites dabei herauskommt. — Da schau, ganz leise schneit's!

Es reut niemand, daß der Weg abermals durch das Haalerbachtal führt. Das kann man oft durchlaufen, und es wird stets neue Eindrücke vermitteln. Wir stehen wieder vor der armselig anmutenden Herberge in Beaufort und sind ein wenig enttäuscht, daß Madame Simon uns nicht empfängt. Doch auch die neue Herbergsmutter gibt sich redlich Mühe, mit ihren bescheidenen Mitteln das Primitive der Unterkunft auszugleichen.

Der Wirt der nahen Gaststätte kennt uns noch vom Vorjahr und wir seinen „Jabico“, auf gut kölsch ein einfacher Korn. Wir sind ihm willkommen zu einer gemütlichen Bierrunde.

Am nächsten Morgen sind wir angesichts des leichten Neuschnees, der das erste Grün der Wiesen bedeckt, nicht wenig erstaunt. Uns kann das nicht aufhalten auf dem Wege nach Ettelbrück. Dieser Tag bietet wenig, was eine Bemerkung verdient. Nur 6 knallrote Rucksäcke — Kraxen — fallen auf. Franz-Josef, Klaus, Edi, Helmut, Erwin und Walter haben Generalprobe für ihren Urlaub, in dem sie vom Süden zum Norden Korsikas wandern wollen.

Das herausragendste Ereignis aber war die Rucksack-Inspektion bei einem Teilnehmer. Freunde, das sollten Sie miterlebt haben — Sie hätten dabei sein müssen! Worte vermögen nicht wiederzugeben, was das einen Spaß gab.

Außerhalb der Stadt, auf einer kleinen Anhöhe und umgeben von einem großen Garten, liegt die Jugendherberge Ettelbrück, unser heutiges Tagesziel. Hier sind wir gut aufgehoben. Ein froher Abend bei Bier und Wein beendet den Tag.

Ein festlich gedeckter Frühstückstisch vergegenwärtigt uns das Osterfest. Eine kleine Aufmerksamkeit, von Wanderfreunden bereitet, schmückt jedes Gedeck. Ein Platz fällt besonders auf. Dort darf Liesl, einer von den guten Geistern meiner Wanderfreunde, sitzen und die Glückwünsche zu ihrem Geburtstag entgegennehmen.

Was macht es uns schon aus, daß in der Nacht erneut Schnee gefallen ist. Unverdrossen steigen wir hinein in die südlichen Ausläufer der Ardennen, über deren Höhen wir bis Bourscheid ziehen. Erst zaghaft und nur gelegentlich, jetzt aber schon häufiger durchbricht die Sonne die graue Wolkendecke.

An der Ruine einer einst mächtigen Burg halten wir Mittagsrast und erholen uns von dem Schrecken, den uns Käthe versetzte. Beim Abstieg vom „Hochgericht“ war ihr der Fuß umgeschlagen und von allen Seiten gestützt schlich sie weiter, kroch aber dennoch mit uns allen durch dichtes, wegloses Unterholz. Tapfer beißt sie die Zähne zusammen; sie möchte mit uns weiter. Vor uns liegen aber noch 2 Tage und ein weiter Weg. Deshalb fährt sie schon jetzt dem Etappenziel entgegen.

Wir machen uns wieder auf die Socken. Bald geraten wir gar arg in's Schwitzen, denn jetzt scheint die Sonne hell und warm und wir steigen mit zügigem Schritt den steilen Weg von der Goebelsmühle nach Masseler hinauf.

Kautenbach ist erreicht. Den Rest des Weges schenken wir uns und fahren mit der luxemburgischen Staatsbahn nach Clervaux. Weithin sichtbar ist der Turm der Benediktinerabtei St. Maurice. Im Tal versteckt liegt der kleine Ort mit seiner nach der Beseitigung der Kriegsschäden neu erstandenen Burg. Sie ist leider zur Besichtigung noch nicht freigegeben. Ein amerikanischer Panzer im Burghof erinnert an die schrecklichen Kriegstage und macht es der Bevölkerung schwer, die furchtbaren Leiden jener Tage zu vergessen und mahnt uns zur Besinnung.

Gut und reichlich war das Abendbrot in der Herberge. In der Schloßgaststätte drängen wir die Gäste ein wenig zusammen und finden so auch noch ein Plätzchen. Sie sind uns nicht lange gram, denn unsere heitere Laune bei Musik und Gesang läßt die anderen mit-einstimmen und mitmachen. Es sind fast nur deutsche Wildwasser-Kanuten, die Ostern für ihr Hobby nutzen.

Der letzte Tag ist angebrochen, Wir lenken unsere Schritte gegen Osten, überschreiten bei Dasburg die Our und erreichen wieder deutschen Boden.

Mittlerweile ziehen immer mehr Wolken auf und manch banger Blick geht nach oben und fragt zweifelnd: Schaffen wir es noch? — Ja, schaffen wir es noch — Arzfeld ist erst das Ende der Wanderung. Wenige Schritte vor dem Ort überrascht uns doch noch ein Gewitter. Was soll's. Wir haben wieder ein paar schöne Wandertage gehabt, die Lungen sind mit reiner, ozonreicher Luft gefüllt, wir sind bereichert um Erlebnisse, Eindrücke und Erinnerungen, um die uns Autofahrer nur beneiden können.

Bis zur Abfahrt haben wir noch Zeit. Ein Gasthof bietet uns Schutz und Wärme. Der Autobus bringt uns zur Bahn und diese nach Gerolstein. Unseren Gepflogenheiten entsprechend lassen wir die gemeinsamen Ostertage 1970 im Bahnhofsrestaurant ausklingen.

Noch einen Gag hat die Gruppe bereit: Der Wanderführer wird verpflichtet, eine Schweinshaxe zu verzehren. Diese unerwartete Aufgabe trifft ihn nicht sonderlich schwer, denn „a Schweinernes“ ist sein Leibgericht. Er weiß, daß ihm die Wanderfreunde damit danken. Und dieser Dank ohne geschliffene und gesalbte Worte wiegt mehr wie Worte, die ohne innere Beziehung zur Gruppe, und zur Wanderung dahergeredet werden. Die Erkenntnis und das Bewußtsein, den Wanderfreunden die Voraussetzungen zu ein paar frohen Wandertagen bereitet zu haben, ist ein beglückendes Empfinden und Anlaß genug, für diese Freunde auch künftig da zu sein.

Wir haben auch in diesem Jahr rd. 100 km zurückgelegt. Die körperliche Verfassung der Gruppe ließ diese Leistung nicht erkennen und selbst Käthe hat am letzten Tag wieder eifrig mitgemacht — wenn's auch noch weh tat. So sind wir Wandersleut'. Uns wirft nicht gleich jedes Wehwehchen um.

Wir werden wohl noch ein weiteres Mal nach Luxemburg fahren. Dann wollen wir uns den Westteil anschauen und kennenlernen. Die nächste Tour dürfte schon Belgien berühren, die eigentlichen Ardennen, bis wir schließlich das Hohe Venn erreichen und dort die Füße baden, ohne Schuhe und Strümpfe auszuziehen. Aber wann haben wir dazu Gelegenheit?

Ich danke allen Wandel Freunden, die mit mir waren, für die gemeinsamen Stunden, für die Freuden, die ich durch sie hatte, und ich will mich von der Hoffnung tragen lassen, daß unser kleines Häuflein Unentwegter, allen technischen Neuheiten zur Hemmung der körperlichen Bewegungsfreiheit trotzend, verstärkt wird durch jene Wanderlustigen, die gern mitmachen möchten, aber den Mut zum ersten Schritt in unserer Gruppe nicht finden. Deshalb rufe ich allen zu:

Kommt mit, Wanderer!

Besuch im Kölner Haus

„Am 2. August dieses Jahres besuchte Herr Kardinal Doepfner, Erzbischof von München und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, für zwei Tage das Kölner Haus. Er ist ein Freund der Berge und kam auf Anregung von Rechtsanwalt Dr. Purtscher, eines gebürtigen Serfauser. Als einziges anwesendes Sektionsmitglied habe ich ihn im Namen der Sektion begrüßt. Er wollte ein Bergwanderer unter anderen sein, und ich glaube, die wenigsten Hausgäste haben ihn erkannt. Am nächsten Tag ist er mit einem Freund den Schönjochweg gegangen, weil er im Augenblick den Furgler seiner Gesundheit nicht zumuten wollte. Beim Abschied bestätigte er mir, daß Komperdell ein schönes Alpengebiet sei, geeignet auch für sommerliche Bergwanderungen und dankte der Sektion und Herrn Michels für die freundliche Aufnahme.“

Mit freundlichem Gruß!

Karl-Günter Peusquens

Mit Bergheil begrüßen wir alle neuen Mitglieder, die 1969 unserer Sektion beigetreten sind.

Neuaufnahmen 1969 A-Mitglieder

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Herr Kurt Abraham | 22. Herr Karl Hartmannsberger |
| 2. Fr. Gertrud Adolf | 23. Herr Johann Heinemann |
| 3. Herr Wilhelm Bahn | 24. Herr Klaus Dieter Heine |
| 4. Herr Robert Bauer | 25. Herr Dr. Ernst Helm |
| 5. Herr Dr. Dieter Becher | 26. Fr. Margarete Helpenstein |
| 6. Herr Dr. Werner Behrendt | 27. Herr Dipl.-Ing. Michael Herrmann |
| 7. Herr Paul Brietzkow | 28. Herr Franz Höpfner |
| 8. Herr Hans Bühren | 29. Herr Karl Horst |
| 9. Herr Norbert Clemens | 30. Herr Heinrich Hübenenthal |
| 10. Herr Alfred Conemeyer | 31. Herr Alfons Jurtzik |
| 11. Frau Hedy Dambow | 32. Herr Wilfried Klien |
| 12. Herr Gerhard Dane | 33. Fr. Hanni Horiotoh |
| 13. Fr. Elisabeth Dohmes | 34. Herr Günter Kreisfeld |
| 14. Frau Berta Elbers | 35. Herr Hans Kresimon |
| 15. Herr Günther Fassbender | 36. Herr Josef Kreutz |
| 16. Herr Siegfried Franz | 37. Herr Reiner Kuhn |
| 17. Herr Kurt Frischleder | 38. Herr Werner Lehndorff |
| 18. Fr. Ilse Gmeiner | 39. Herr Siegfried Leisch |
| 19. Herr Hans Werner Grandisch | 40. Fr. Eva Leupold |
| 20. Herr Werner Grella | 41. Herr Hermann Lischke |
| 21. Herr Horst Hacker | 42. Herr Franz-Josef Lubinski |

43. Frau Hannelore Mävers
44. Herr Heinr. J. Markard
45. Herr Egon Meier
46. Herr Werner Milbrecht
47. Frl. Elisabeth Müller
48. Frl. Hildegard Müller
49. Herr Karl-Heinz Müller
50. Herr Stefan Nelles
51. Herr Prof. Dr. Dietrich Oehler
52. Herr Karl-Heinz Orthen
53. Herr Hans Peter Paul
54. Herr Günter Piekulla
55. Herr Peter Poremba
56. Herr Paul Probst
57. Herr Peter Quandt
58. Herr Ulrich Rau
59. Frl. Ursula Rischbieter
60. Herr Jürgen Sauer

B-Mitglieder

1. Herr Wolfgang Arndt
2. Frau Ira Becher
3. Frau Barbara Behrendt
4. Herr Stephan Behrendt
5. Herr Heinrich Biermann
6. Herr Hainz J. Bosbach
7. Herr Bert J. Bosten
8. Herr Jürgen Bungert
9. Frl. Feleclitas Erb
10. Herr Thomas Falbesaner
11. Herr Manfred Fromme
12. Frl. Birgitt Gebigke
13. Herr Eckardt Grunewald
14. Frau Hiltrud Heinen
15. Frau Erna Heinemann
16. Herr Hans J. Heinen
17. Frau Dr. Christa Helm
18. Frl. Brigitte Herben
19. Frau Bärbel Herrmann
20. Frl. Brigitte Hessling
21. Herr Hanno Hippke
22. Frau Maria Höpfner
23. Herr Bernhard Hoffmann

61. Herr Dr. Gerhard Schaefer
62. Frl. Ingrid Schlecht
63. Frau Inge Schmitz-Dräger
64. Herr Siegbert Scholten
65. Frl. Renate Scholz
66. Herr Willi Schramm
67. Herr Peter Schreiner
68. Frau Margot Schürmann
69. Herr Horst W. Schulz
70. Herr Heinz-Georg Stenner
71. Herr Peter Stroben
72. Herr Werner Theuerkauf
73. Herr Dipl.-Ing. Werner Trautmann
74. Herr Jens Trümper
75. Herr Walter Walz
76. Herr Wolfgang Wilmanns
77. Herr Herbert Wurm

24. Frau Gerda Hübenenthal
25. Frau Hilde Körfgen
26. Herr Johannes Kramer
27. Frau Katharina Kreisfeld
28. Frau Helga Kreutz
29. Frau Reginald Landers
30. Frl. Sabine Langenberg
31. Frau Hildegard U. Leisch
32. Herr Hans Peter Lenssen
33. Frau Hildegard Meier
34. Herr Hermann-Josef Merzbach
35. Herr Hans-Jürgen Meyer
36. Frau Waltraud Milbrecht
37. Frl. Karin J. Mohr
38. Frau Dr. Maria Nelles
39. Frau Margot Oehler
40. Frau Dorlis Paul
41. Frau Helga Piekulla
42. Frau Gertrud Poremba
43. Frl. Ingelin Poremba
44. Herr Bernd Reinisch
45. Frau Elisabeth Remmer
46. Herr Willi Reyers

47. Herr Joseph Schnitzler
48. Frau Doris Scholten
49. Frau Doris Schramm
50. Frau Annegret Schreiner
51. Herr Frank Schulze

52. Frau Elke Stein
53. Frau Edith Stenner
54. Herr Hans H. Trautmann
55. Herr Peter Wasel
56. Frau Ursula Wilmanns

Jungmannen

1. Frl. Marie-Luise Deschamps
2. Frl. Brigitte Erbertz

3. Frl. Renate Helmes
4. Herr Dirk Hoppenau

Jugendliche 10

Kinder 37

Buchbesprechungen

Walter Pause/Jürgen Winkler

IM EXTREMEN FELS — 100 Kletterführen in den Alpen

208 Seiten, 100 Fotos, 100 Anstiegsskizzen, Format 21,5 x 25,5 cm, Halbleinen DM 28,—
BLV Verlagsgesellschaft München

Dem 1960 verlegten und inzwischen in mehreren Neuauflagen erschienenen Buch „Im schweren Fels“, in dem 100 Klettertouren mit mittleren Schwierigkeitsgraden (III und IV) in Bild, exakter Anstiegsskizze und einem charakterisierendem Text samt Einzelangaben dargestellt sind, läßt Walter Pause nun das zweite reine Kletterbuch „Im extremen Fels — 100 Kletterführen in den Alpen“ folgen.

Dieses neue Pause-Buch wurde in mehrjähriger Arbeit sorgfältig vorbereitet. Die 100 Aufnahmen hat fast ausnahmslos Jürgen Winkler, einer der besten alpinen Fotografen, im Auftrag von Walter Pause in vier Sommern geschaffen. Viele namhafte Extremkletterer aller Alpenländer waren an der Diskussion um die endgültige Auswahl, die genaue Bewertung und die Anlage der Anstiegsskizzen beteiligt. Das Ziel blieb die Darstellung sogenannter „klassischer“ Kletterführen, dies freilich im modernsten Sinne. Gefährlicher Fels und „gesuchte“ Routen, die nicht einer naturgegebenen Linie folgen, blieben unberücksichtigt. Dafür findet man alle großen Ziele der europäischen Kletterer-Elite von heute: von der Roßkuppenkante bis zur Ailefroide, im Kalkfels wie im Granit. Die Touren wurden nach bewährtem Pause-Muster dargestellt: mit ganzseitigem Bild, Text und Anstiegsskizze. Als unmittelbare Anregung kann dieses Buch natürlich nur den besten Kletterern und den bewährtesten Hochalpinisten dienen — als ein wahrer Superlativ des neuen Bergsteigens aber wird es jeden Freund der Alpen faszinieren.

„BLV-Box“, die Wandertour in der Tasche

Die neue „BLV-Box“, die Wandertour in der Tasche, ist genau das, worauf zahllose Berg- und Wanderfreunde schon seit Jahren gewartet haben. Wer gern Wochenende und Urlaub in den Bergen verbringt, wer gern wandert und sich dabei schnell orientieren will, und wer vor allem ohne großen Ballast die dazugehörige Tourenkarte und die Tourenbeschreibung stets mitsichführen will, für den heißt die Konsequenz: „BLV-Box“, die Wandertour in der Tasche. Jede „BLV-Box“ enthält eine Auswahl von 24 Tourenvorschlägen in einem bestimmten Gebiet. Für jede Tour gibt es eine handliche, stabile Einzelkarte mit einer übersichtlichen Tourenskizze und einer präzisen Beschreibung der Wanderung. Der große Vorteil dieser Einzelkarten: Die gewünschte Tourenkarte kann **allein** mitgenommen werden; die übrigen 23 Tourenvorschläge bleiben in der Box, zu Hause, im Wagen, in der Pension, im Zelt. Damit die ausgewählte Karte während der Tagestour nicht beschädigt wird, kommt sie in eine wetterfeste, durchsichtige Kartenhülle, die ebenfalls zur „BLV-Box“ gehört.

Was bietet die „BLV-Box“ noch? Die Vorderseite jeder Tourenkarte zeigt eine markante, zweifarbige Tourenskizze mit allen wichtigen Hinweisen wie Höhenangaben, Schutzhütten, Almen, Jugendherbergen, Wirtshäusern, Zeltplätzen, Bergbahnen, und vor allem natürlich mit der exakten Wege- und Straßenzeichnung.

Dazu kommt auf der Rückseite der Tourenkarte eine präzise Beschreibung. Und das ist der eigentliche Kernpunkt, der „Pfiff“ an der neuen „BLV-Box“: Jede Tourenbeschreibung wurde speziell für die „BLV-Box“ von einem Bergführer ausgearbeitet, der im Gebiet der Tour zu Hause ist, der „seine“ Tour, ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, hundertprozentig kennt. Mit jeder ausgewählten Tour engagiert man sich also den Bergführer des betreffenden Gebietes — zu einem Honorar von 28 Pfennig pro Tour!

Jede „BLV-Box“ gibt genaue Auskunft über: Dauer der Wanderung, Charakter der Tour, jahreszeitlich günstigste Wanderzeit, Talort, Auf- und Abstieg, Verkehrsverbindungen. Ferner werden Vorschläge zur Ausrüstung gebracht, die verwendeten Zeichen und Abkürzungen werden erläutert und das alpine Notsignal erklärt.

Die Bergwanderungen der ersten drei „BLV-Boxen“ sind Tagestouren mit vier bis zehn Stunden reiner Gehzeit auf festen oder markierten Wegen. Alle Wanderungen führen auf einen Gipfel. Sie sind auch für gehtüchtige Kinder ab acht Jahren durchaus geeignet.

BLV-Box 1

24 Bergwanderungen

Chiemgau, Berchtesgaden, Salzburg

BLV-Box 2

24 Bergwanderungen

Oberbayern, Nördliches Tirol

BLV-Box 3

24 Bergwanderungen

Allgäu, Bregenzer Wald

Format 11 x 15 cm, jede „BLV-Box“ DM 6,80

BLV Verlagsgesellschaft München

Emil Hensler

Bergwandern in Nordtirol

mit 35 Wegskizzen und 8 Kunstdruckbildern auf Tafeln, 190 Seiten, Plastik mit Schutzumschlag, S 88,—; DM 12,80; sfr. 16,50 (Tyrolia-Verlag, Innsbruck — Wien — München).

Im neuen „Hensler“ werden Bergfahrten für insgesamt 50 Wandertage oberhalb der Waldgrenze beschrieben. Dabei hat sich der Autor, einer der besten Kenner des Landes, bemüht, vor allem in den durchgängigeren Nordtiroler Kalkalpen solche Wege zu wählen, die zusammen mit den in seinem „Nordtiroler Wanderbuch“ beschriebenen einen fast lückenlosen Weg zum Flexenpaß bis zum Wilden Kaiser ergeben. Alle Tourenvorschläge können vom bergerfahrenen und trittsicheren Wanderer ausgeführt werden. Neben bekannten gibt es wieder manch neue reizvolle Bergwanderung, die gewohnt sachkundig und genau beschrieben wird.

Da dieser Wanderführer vornehmlich die Bergregion Nordtirols erschließt, vermittelt er zudem reiches Wissen aus Geologie und Alpingeschichte.

We also im Raum Innsbruck bis zum Brenner oder in den mehr abgelegenen Gegenden Nordtirols die Schönheit der Bergwelt mit Hilfe eines wirklich ausgezeichneten Führers erleben will, der greife zum neuen Hensler „Bergwandern in Nordtirol“.

Alpenvereins-
Bücherei

Herausgegeben von der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins, 5 Köln,
Gereonshof 49.

Schriftleitung: Herbert Deget, 5047 Wesseling, Bunsenstraße 22, Tel. 79 21 47.

Druck: Buchdruckerei J. B. Heimann, Köln, Bismarckstraße 13.

70 769
Alpenvereins-
Bücherei

Terminkalender II. Halbjahr 1970

der SEKTION RHEINLAND-KÖLN



Deutscher Alpenverein

Geschäftsstelle: 5 Köln 1, Gereonshof 49

Fernruf 232755

Tanzabend

am 3. Oktober 1970 — 19 Uhr im großen Saal der Wolkenburg, Mauritiussteinweg 59.

Turnen

jeden Dienstag 20 Uhr, in Köln, Müngersdorfer Stadion, Turnhalle I.

Wandergruppe

<u>Termin</u>	<u>Führung</u>	<u>Wanderziel</u>
26./27. 9. 70	Herr Federmann	Sauerland
4. 10. 70	Herr Gerke	südliches Siebengebirge
10./11. 10. 70	Herr Lob	Rheinhöhenweg
8. 11. 70	Herr Frank	Bergisches Land
22. 11. 70	Frl. Finke	Sternwander, Hartegasse
13. 12. 70	Herr Rulle	Königsforst
1. 1. 71	Herr Goebel	Waffelessen Bensberg

Dia-Vorträge der Wandergruppe

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

16. 10. 70	Herr Hartmannsberger	Pyrenäen I. Teil
23. 10. 70	Herr Hartmannsberger	Pyrenäen II. Teil
30. 10. 70	Herr Frank	Spanien
13. 11. 70	Frl. Finke	Allgäu, Spanien
20. 11. 70	Herr Müller	Korsika I. Teil
27. 11. 70	Herr Müller	Korsika II. Teil
5. 12. 70	Nikolausfeier in Köln-Brück, nähere Angaben folgen	
18. 12. 70	Herr Frank	Kanarische Inseln

Die nächsten Vorträge im Amerika-Haus, 20.00 Uhr

- Fr. 2. 10. 70 Kurt Diemberger/Salzburg „Tirich mir 7700 m -
der leuchtende Berg im Hindukusch“
- „ 6. 11. 70 Hans Gsellmann/Steiermark
„Berge im Vorfeld des Nordpols“
- „ 11. 12. 70 Erwin Putz/Ramsau „Ein Jahr in Ramsau“
- „ 15. 1. 71 Herold „Neuseeland“
- „ 5. 2. 71 Helmut Dumler/Augsburg
„Zwischen Tofana und Bernina“
- „ 19. 3. 71 Franz Berghold/Graz
„Vom Klettergarten zum Großglockner“

Weitere Veranstaltungen und Termine sind den Aushängen in nachstehenden Geschäften zu ersehen:

Herrn Urbach, Köln, Breite Str. 81

Firma Sterk & Zoon, Köln, Hohenzollernring 36

Apotheke „Zum weißen Hirsch“, Köln-Ehrenfeld, Ottostraße 9

Firma Lorenz Lachmayer, Köln, Breite Straße 106

Firma Touring-Sport-Heinrich Korte, Köln-Sülz, Luxemburger
Straße 189

Buchhandlung C. Roemke & Cie., Köln, Apostelnstraße 7

Wittekind-Apotheke, Köln-Sülz, Luxemburger Straße 230,
Ecke Wittekindstraße

Hei-Ha-Sport, Köln, Breite Straße 40

Schmidtsche Buchhandlung, 4047 Dormagen, Kölner Straße

Friedrich Middendorf, Köln-Mülheim, Buchheimer Straße 48

Antiquariat Kutsch, Köln, im Deichmannhaus, (Laden) gegenüber
dem Hauptbahnhof

Josef Herkenrath, 509 Leverkusen-Wiesdorf, Hauptstraße 98



SONDERFAHRTEN
WINTER 1970/71

DEUTSCHER ALPENVEREIN

Rhein.-Westf. Sektionen-Verband

Winterprogramm 1970/71

Kurswagen im Liegewagenprogramm

Deutsche Alpen

Berchtesgaden
Rosenheim — Übersee — Freilassing —
Berchtesgaden

Österreich

Schruns
Lindau — Feldkirch — Bludenz — Schruns

Landeck
Lindau — Feldkirch — Langen — Landeck
(Anschluß Ötztal)

Innsbruck
Kufstein — Wörgl — Jenbach — Innsbruck
(Anschluß Ötztal)

Zell am See
Kufstein — Wörgl — Kitzbühel — Zell am See

Selzthal
Salzburg — Bischofshofen — Radstadt —
Selzthal

Villach
Salzburg — Badgastein — Spittal — Villach

Südtirol

Bozen/Meran
Kufstein — Brenner — Franzensfeste — Bozen

Innichen
Kufstein — Brenner — Bruneck — Innichen

Schweiz

Brig
Basel — Bern — Spiez — Brig (Anschluß
Zermatt — Saas Fee)

Chur
Basel — Landquart — (Anschluß Davos) —
Chur (Anschluß Arosa — St. Moritz — Tirano)

Chiasso
Luzern — Göschenen — Lugano — Chiasso

Martigny
Lausanne — Martigny

Genf
Biel — Lausanne — Genf

Reisetage Liegewagenprogramm

Hinfahrten	
Dezember	19., 22., 25.
Januar	1., 8., 15., 22., 29.
Februar	5., 12., 19., 26.
März	5., 12., 19., *) 26., 27.
April	2., 8.

*) **Achtung!**
Berchtesgaden endet am 19. 3.

Verkehrstage Hinfahrt: Liegewagen
Rückfahrt: Tageszüge
nach: Oberstdorf / Mittenwald / Ruhpolding /
Traunstein / Seefeld / Pfronten

Hinfahrten	
Dezember	19., 22., 25., 30.
Januar	2., 9., 16., 23., 30.
Februar	6., 13., 20., 27.
März	6., 13., 20.
weiterhin	27. 3., 3. 4., 9. 4.

Beförderung in Planzügen

Rückfahrten	
Januar	3., 10., 17., 24., 31.
Februar	7., 14., 21., 28.
März	7., 14., 21.
weiterhin	27. 3., 3. 4., 12. 4.

Beförderung in Planzügen
zusätzliche Rückfahrt Richtung Hamburg 6. 1.

Verkehrstage/Tagessonderzüge
Kurswagen: Freudenstadt / Neustadt / See-
brugg / Bayerisch-Eisenstein / München /
Neuenmarkt-Wirsberg

Hinfahrten / Rückfahrten	
Dezember	19., 23., 25., 30.
Januar	2., 9., 16., 23., 30.
Februar	6., 13., 20., 27.
März	6., 13., 20., 27.
April	3., 12.

zusätzliche Rückfahrt Richtung Hamburg 6. 1.

Italien

Mailand
Basel — Chiasso — Como — Mailand
(Anschluß Turin)

Rückfahrten	
Januar	2., 9., 16., 23., 30.
Februar	6., 13., 20., 27.
März	6., 13., 20., 27.
April	3., 12., 17.

Achtung!
Zusätzliche Rückfahrt 5. Januar nur in Rich-
tung HAMBURG

Vorschau auf die Frühjahrsfahrten 1971

ITALIEN

Kurswagen: Rom — Pisa — Albenga — Imperia — Ventimiglia

Hinfahrten: 26. März / 2. April / 8. April
und ab 16. April jeweils Nacht Freitag / Samstag

Rückfahrten: 3. April / 12. April
und ab 17. April jeweils Nacht Samstag / Sonntag

Kurswagen: Verona

Hinfahrten: 2. April / 8. April
und ab 16. April jeweils Nacht Freitag / Samstag

Rückfahrten: 12. April
und ab 17. April jeweils Nacht Samstag / Sonntag

SCHWEIZ

Kurswagen: Chur — Lugano — Interlaken — Aigle (Montreux)

Hinfahrten: 2. April / 8. April / 16. April / 23. April

Rückfahrten: 12. April / 17. April / 24. April



Das SOMMERPROGRAMM beginnt ab Anfang Mai
Der PROSPEKT erscheint Anfang Februar

Beachten Sie bitte diese Hinweise!

- Bestellungen** für eine bestimmte Abfahrzeit sind nicht möglich, weil die Zugbildung jeweils entsprechend dem Aufkommen erfolgt.
- Bei **Ausfall eines Sonderzuges** wegen zu geringer Beteiligung erfolgt die Beförderung in Liegewagen, die Planzügen beigestellt werden.
Bei Ausfall eines Liegewagens durch Beschädigung kann (wenn kein Ersatzwagen zur Verfügung steht), die Beförderung in Sitzwagen erfolgen.
- Platzkarten** werden für Hin- und Rückfahrt ausgegeben. Zusammenhängende Platzkarten werden nur für gleichzeitig abgegebene Anmeldungen reserviert. Auch für die ab Salzburg, Innsbruck, Innsbruck, Mittenwald und Lindau benutzten Planzüge werden die Platzreservierungen vorgenommen. Die Platzkarten haben jedoch für diese Anschlußzüge keine Gültigkeit.
- Aufenthaltsdauer:** Bis zu 8 Wochen, jedoch muß der Rückfahrtermin angegeben werden.
Bei evtl. Verlängerungen am Zielort muß vor der Rückfahrt eine neue Platzkarte frühzeitig angefordert werden.
- Fahrtunterbrechung** auf der deutschen Strecke ist bei der Rückfahrt erlaubt. Sie können an einem an der Fahrtstrecke liegenden Ort unterbrechen, müssen jedoch zur Weiterfahrt ebenfalls einen Sonderzug benutzen. Beide Rückfahrdaten sind anzugeben.
- Gepäckwagen** führen die Sonderzüge nicht mit. Deshalb müssen als Reisegepäck aufgegebene größere Gepäckstücke und Fahrräder mit einem Zug des Regelverkehrs befördert werden.
- Mitfahrberechtigt** sind nur die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins entsprechend den Satzungen des Deutschen Alpenvereins. Bei der Zugkontrolle ist der Mitgliederausweis vorzuzeigen. Teilnehmer, die sich nicht als Mitglied ausweisen können, werden als Reisende ohne gültigen Fahrausweis behandelt und von der Fahrt ausgeschlossen.
- Anmeldung** nur mit dem anhängenden Anmeldevordruck. Zeitige Anmeldung ist unbedingt notwendig, da erfahrungsgemäß vor allem in der Hauptreisezeit nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Anmeldeschluß (soweit die Züge nicht vorher ausverkauft sind) 20 Tage vor jeder Fahrt. Später eingehende Anmeldungen werden, soweit die Möglichkeit dazu besteht, noch berücksichtigt. Anmeldebestätigung erfolgt nur, wenn gleichzeitig eine frankierte Antwortkarte beigefügt wird.
- Bei **Rücktritt** wird eine Bearbeitungsgebühr von 5,— DM je Fahrkarte berechnet.
- Bei **schriftlichen Rückfragen** bitten wir, Rückporto beizufügen. Sie können nur dann beantwortet werden, wenn das Hin- und Rückfahrdatum sowie der Einsteige- und Zielbahnhof (Sonderzugstation) angegeben sind.
- Zusendung der Reiseunterlagen** mit Fahrtkosten, Fahrplänen usw. erfolgt für die Teilnehmer, welche außerhalb Essen wohnen, etwa 4 Tage vor Reisebeginn unter Nachnahme (unter Berechnung der Versandkosten von 1,50 DM). Die in Essen wohnhaften Teilnehmer holen ihre Reiseunterlagen zweckmäßig im Essener Reisebüro, Haus der Technik, Abt. Touristik, ab.
- Haftung:** Wir sind nur Vermittler der bei der Durchführung der Fahrten in Anspruch genommenen Unternehmungen. Die Haftung dieser Unternehmungen bleibt unberührt. Das Beförderungsrisiko trägt in jedem Falle der Reisende.
Auch für Unglücksfälle, Verluste, Beschlagnahmen, Verspätungen, Sachschäden und sonstige Unregelmäßigkeiten (einschl. Katastrophen, Streiks) sind wir nicht haftbar.

Sichern Sie sich deshalb durch den Abschluß einer Gepäckversicherung!

Schlafwagen (2-Bett-Abteile) verkehren nach:

BOZEN

MERAN (ab 19. 3. 1971)

	Zuschlag nur Hinfahrt	Hin- und Rückfahrt
Bozen	35,- DM	Bozen 66,- DM
Meran	35,- DM	Meran 66,- DM

Bei der Hinfahrt ist ein Frühstück eingeschlossen.

Deutscher Alpenverein - Rhein.-Westf. Sektionen-Verband
 43 Essen - Postfach 352 - Telefon 237984 oder 20401

Buchungsvermerk

Eingangsstempel

Fahrkartenbestellung

Hinfahrt am _____

Rückfahrt am _____

Erw.	Kind	Alter	Einsteigebahnhof	Zielbahnhof DB bzw. Grenze		Vor- und Zuname
				Rückfahrt ab	Hinfahrt nach	

Bestellung für Teilnehmer mit Familienermäßigung

Alter	Einsteigebahnhof	Zielbahnhof DB bzw. Grenze		Familienermäßigung Ausweis-Nr.	Vor- und Zuname
		Rückfahrt ab	Hinfahrt nach		

Ermäßigte Anschlusskarten (für das Ausland genaue Fahrroute angeben und für die Schweiz, ob Rückfahrkarte oder Ferienbillet)

_____ Erwachsene(r) / _____ Kind(er) von _____ nach _____
 über _____

Die Reiseunterlagen hole ich ab/sind zu senden an: _____ (Vor- und Zuname)

 (Postleitzahl) (Wohnort) (Straße) (Telefon)

Ich versichere hiermit, daß alle Angemeldeten Mitglied des „DAV“ sind und zur Sektion _____ gehören.

Bitte deutlich in Blockschrift ausfüllen!

(Datum)

(Unterschrift)

**Deutscher Alpenverein
Rhein.-Westf. Sektionen-Verband**

43 E S S E N

Postfach 352

Telefon 237984 oder 20401

Fahrtkosten für deutsche Strecken (einschließlich Liegewagen) - Hin- und Rückfahrt

Frankfurt	Mainz	Koblenz	Bonn	Köln	Düsseldorf	Duisburg	Essen	Bochum	Dortmund	nach	
79,5	81,5	88,5	93,5	95,5	100,5	100,5	102,5	104,5	104,5	Salzburg Berchtesgaden Bad Reichenhall Ruhpolding Übersee	Bei Benutzung des Sitzwagenzuges Nachlaß von 10,- DM
79,5	81,5	88,5	93,5	95,5	100,5	100,5	102,5	102,5	104,5		
77,5	79,5	86,5	91,5	93,5	98,5	100,5	100,5	102,5	102,5		
74,5	77,5	84,5	88,5	91,5	95,5	98,5	98,5	100,5	100,5		
72,5	74,5	81,5	86,5	88,5	93,5	95,5	95,5	98,5	98,5		
72,5	74,5	81,5	86,5	88,5	91,5	93,5	95,5	95,5	98,5	Prien Rosenheim Kufstein Schliersee Bayrischzell	
70,5	72,5	79,5	84,5	86,5	91,5	91,5	93,5	93,5	95,5		
74,5	76,5	83,5	88,5	90,5	95,5	97,5	97,5	100,5	100,5		
70,5	72,5	79,5	84,5	86,5	88,5	91,5	93,5	93,5	95,5		
70,5	72,5	79,5	84,5	86,5	91,5	93,5	93,5	95,5	98,5		
70,5	72,5	79,5	83,5	88,5	90,5	93,5	93,5	95,5	97,5	Tegernsee Lenggries Griesen Grenze Garmisch-Partenk. Mittenwald Gr.	
70,5	72,5	79,5	84,5	86,5	91,5	91,5	93,5	95,5	95,5		
74,5	76,5	83,5	90,5	93,5	95,5	95,5	97,5	100,5	100,5		
72,5	74,5	81,5	86,5	88,5	93,5	93,5	95,5	95,5	98,5		
74,5	76,5	86,5	90,5	93,5	95,5	97,5	97,5	100,5	102,5		
63,5	63,5	72,5	77,5	79,5	81,5	84,5	86,5	86,5	88,5	Immenstadt Sonnhofen Oberstdorf Oberstaufen Pfronten-St. Gr.	
63,5	65,5	72,5	77,5	79,5	81,5	84,5	86,5	86,5	88,5		
65,5	65,5	72,5	77,5	79,5	84,5	86,5	86,5	88,5	88,5		
65,5	65,5	72,5	77,5	79,5	84,5	84,5	86,5	88,5	88,5		
65,5	67,5	74,5	79,5	81,5	86,5	86,5	88,5	88,5	90,5		
68,5	68,5	74,5	79,5	84,5	86,5	88,5	88,5	91,5	93,5	Füssen Lindau Basel BB Freiburg Freudenstadt	
67,5	70,5	74,5	79,5	81,5	86,5	88,5	88,5	90,5	90,5		
60,5	60,5	67,5	72,5	74,5	76,5	79,5	81,5	81,5	83,5		
54,5	51,5	58,5	65,5	68,5	70,5	72,5	74,5	74,5	77,5		
48,5	48,5	56,5	61,5	63,5	65,5	68,5	70,5	72,5	72,5		
56,5	56,5	63,5	68,5	70,5	72,5	74,5	77,5	77,5	79,5	Titisee Triberg Bayr.-Eisenstein Bodenmais Zwiesel	
51,5	51,5	58,5	63,5	70,5	70,5	72,5	74,5	74,5	77,5		
68,5	72,5	79,5	84,5	86,5	88,5	91,5	93,5	95,5	95,5		
68,5	72,5	79,5	84,5	86,5	91,5	91,5	93,5	95,5	95,5		
68,5	70,5	77,5	81,5	86,5	88,5	91,5	91,5	93,5	95,5		
76,5	79,5	86,5	90,5	93,5	97,5	97,5	100,5	102,5	102,5	Salzburg Kufstein Mittenwald Gr. Salzburg Lindau Salzburg Basel Kufstein Mittenwald Gr. Kufstein Basel Mittenwald Gr. Lindau Mittenwald Gr. Pasel Lindau Basel	Wanderkarten (weitere Relationen auf Anfrage)
76,5	79,5	86,5	90,5	95,5	97,5	100,5	100,5	102,5	102,5		
74,5	74,5	81,5	86,5	88,5	93,5	93,5	95,5	97,5	97,5		
70,5	70,5	76,5	81,5	86,5	88,5	90,5	93,5	93,5	95,5		
74,5	76,5	83,5	88,5	93,5	95,5	97,5	97,5	100,5	100,5		
72,5	72,5	79,5	83,5	86,5	90,5	93,5	93,5	95,5	95,5		
67,5	67,5	74,5	79,5	83,5	86,5	88,5	90,5	90,5	93,5		
72,5	74,5	81,5	83,5	88,5	90,5	93,5	93,5	95,5	95,5		
67,5	70,5	76,5	81,5	83,5	86,5	88,5	90,5	90,5	93,5		
65,5	65,5	72,5	74,5	79,5	81,5	83,5	86,5	86,5	88,5		

Anschlußermäßigung

Für An- und Abfahrt bis 200 km nach und von Sonderzugstationen wird 50 % Fahrpreisermäßigung gewährt. — Im Auslaufgebiet der Sonderzüge (Süddeutschland) wird für Weiterfahrten keine Ermäßigung gewährt. — Die ermäßigten Anschließkarten sind unter Vorlage der Sonderzugfahrkarten beim Fahrkartenschalter selbst zu lösen.

Kinderermäßigung

1. auf Sonderzugfahrkarten:

Die Zuschläge für Liegewagen usw. sind für Kinder nicht ermäßigt. Die Errechnung der Fahrpreise (für deutsche Strecken) ist deshalb wie folgt: Halber Fahrpreis laut Tabelle (erhöht auf volle DM)

dazu: bei Liegewagen
bei Sitzwagen

10,- DM
6,- DM

2. auf Familienermäßigung:

Inhaber von Familienermäßigung erhalten eine 50 % ermäßigte normale Rückfahrkarte und eine Liegewagenkarte für Hin- und Rückfahrt zu 20,- DM. Die Ausweisnummer muß auf dem Bestellschein angegeben werden. Bei Sitzwagen erhalten diese Teilnehmer eine halbe normale Rückfahrkarte und müssen für Platzkarten usw. 6,- DM zusätzlich zahlen.

PREISTAFEL für ermäßigte Anschlusskarten

ACHTUNG!

Nicht alle zur Verfügung stehenden Auslands-Anschlussfahrkarten können in den Prospekt aufgenommen werden. Bestellen Sie deshalb die Fahrkarte bis zu Ihrem Ferienort. Schreiben Sie uns bei Unklarheiten. — Wir helfen Ihnen gern!

Osterreich

	ab und bis	ab und bis	ab und bis	ab und bis		ab und bis	ab und bis	ab und bis	ab und bis
	Salzbg.	Kufst.	Mitt.	Lindau		Salzbg.	Kufst.	Mitt.	Lindau
Badgastein	17,10	—	—	—	Mallnitz	18,30	—	—	—
Bludenz	—	26,10	—	14,10	Mayrhofen	—	16,10	—	—
Bregenz	—	—	—	6,90	Otztal	—	18,30	15,10	21,70
Brenner	—	17,70	14,70	—	Pörtschach	26,10	—	—	—
Eben i. P.	14,70	—	—	—	Radstadt	15,10	—	—	—
Feldkirch	—	—	—	11,90	Saalfelden	—	16,50	—	—
Greifenburg	23,50	—	—	—	Schladming	17,10	—	—	—
Gries a. Brenner	—	17,70	—	—	St. Anton Arlberg	—	22,50	—	17,70
Imst/Pitztal	—	18,90	16,10	20,70	Spittal/Millst.	20,70	—	—	—
Innsbruck	—	14,70	5,70	25,30	Steinach i. Tirol	—	17,10	12,90	27,90
Kirchberg i. Tirol	—	10,50	—	—	Ve den	25,30	—	—	—
Kitzbühel	—	11,90	—	—	Villach	23,50	—	—	—
Krimml	—	21,70	—	—	Wien	39,90	—	—	—
Landeck	—	19,70	17,70	19,30	Zell am See	17,70	17,70	23,50	—
Langen/Arlberg	—	23,50	—	16,50	Zell am Zilller	—	15,30	—	—
Lienz	26,10	—	—	—					

Anschlusskarten für Rundreisen

Kufstein — Brenner — Mittenwald	16,30
Kufstein — Innsbruck — Mittenwald	11,90
Kufstein — Innsbruck — Lindau	21,90
Kufstein — Wörgl — Salzburg	16,70
Mittenwald — Innsbruck — Lindau	18,70
Mittenwald — Innsbruck — Salzburg	22,10
Lindau — Innsbruck — Salzburg	31,50

Ehrwald — Bichlbach und zurück	3,30
Ehrwald — Lermoos und zurück	2,50
Ehrwald — Reutte und zurück	5,10
Vils Gr. — Bichlbach und zurück	5,10
Vils Gr. — Ehrwald und zurück	6,10
Vils Gr. — Reutte und zurück	3,30

Die österreichischen Fahrpreise können sich evtl. geringfügig ändern, da bei Drucklegung noch keine Bestätigung obiger Preise vorlag

Italien

von und nach Kufstein

Bozen	23,50
Bruneck	22,30
Franzensfeste	19,90
Innichen	24,70
Klausen	21,70
Meran	25,90
Spondinig	29,50
Sterzing	18,70
Waidbruck	21,70

von und nach Basel

Mailand	34,30
Turin	45,10
Oulx (Sestriere)	50,50

Schweiz

von und nach Basel

Adelboden	31,10
Andermatt	29,90
Arosa	29,70
Bettmeralp	35,30
Brig	27,50
Chur	26,90
Davos	27,50
Engelberg	23,30
Genf	31,10
Grindelwald	30,50
Kandersteg	20,90
Leukerbad	38,10
Lenzerheide	32,90
Saas Fee	37,50
St. Moritz	30,50
Tirano	34,90
Wengen	31,90
Zermatt	41,70
Zernez	31,70

Schweizer Ferienbillet

Es ist eine Grundtaxe von sfr 25,— zu zahlen. Die Fahrstrecke ist 50 % ermäßigt. Sie haben jedoch die Möglichkeit, weitere 5 Fahrten (auch für Bergbahnen, Schiffstrecken und Buslinien) 50 % ermäßigt durchzuführen. Für weitere Entfernungen in der Schweiz bietet das Ferienbillet immer die preisgünstigste Möglichkeit.

Vermerken Sie auf der Anmeldung bitte, welchen Fahrausweis Sie haben möchten!

Kinderermäßigung im Ausland

Osterreich

Unter 6 Jahren Freifahrt

Unter 15 Jahren 50 % Ermäßigung

Italien

Unter 4 Jahren Freifahrt

Unter 14 Jahren 50 % Ermäßigung

Schweiz

Unter 6 Jahren Freifahrt

Unter 16 Jahren 50 % Ermäßigung